

Text. Ps. 37, 39. 40.

Der HErr hilfft den Gerechten, der ist ihre Stärcke in der Noth. Und der HErr wird ihnen beystehen, und wird sie erretten; Er wird sie von den Gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

### Anderer Eingang.

Exod. 14, 13. Fürchtet euch nicht, stehet fest, und sehet zu, was für ein Heil der HErr an euch thun wird. So redete ehemahls Moses die Kinder Israel, als Egyptische Emigranten, an, und ermunterte sie, Gott zu vertrauen. Diese Emigranten waren gewesen in Egypten übelgeplagte, bey'm Auszuge hocheufreute, iezo aber am rothen Meere aufs neue kleinmüthige und verzagte. Denn so gehts, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, böse und gute Stunden wechseln abe. Also ist nöthig, daß man bey guten Tagen sich nicht erhebe; bey bösen aber einander auftrichte und tröste. Das that Moses. Hier wurden nun die Eingangsworte in etwas erkläret.

Appl. Diese Emigranten wären im Salzburgischen ein übelgeplagtes Volk gewesen. Gott hätte sie zwar erfreuet, da er sie aus Egypten heraus geführet; allein, es sey kein Zweifel, daß nicht dieses und jenes rothe Noth- und Angst-Meer sich solte präsentiren, und daher allerhand traurige Gedancken aufsteigen. Nun da wolte man Mossis Trost- und Ermunterungsworte an sie abgehen lassen: Fürchtet euch nicht, u. s. f. Und wurde fürgestellt

Ein zwiefaches Trost und Ermunterungswort, so ich im Nahmen des HErrn an euch Salzburgische Emigranten soll ergehen lassen.

Das erste heisset: Sehet! was für ein Heil der HErr an euch gethan hat, noch thut und thun wird.

Das